

# Fool on the Hill

**Beitrag von „katta“ vom 7. Januar 2009 17:29**

Das war meine Lektüre für die Weihnachtsferien (bzw. ist sie noch, da ich es noch nicht ganz geschafft habe).

Es ist sehr schön zu lesen und dabei herrlich mysteriös und etwas abgedreht. Es geht definitiv in Richtung Fantasy und ist gespickt mit literarischen Anspielungen.

Das Buch spielt an der Cornell University in Ithaca, an der Ostküste der USA, und ist episodenhaft erzählt, etwa vier zentrale Erzählstränge, die miteinander verknüpft sind und schlussendlich auch zusammenfinden. Es geht um George und Aurora, einem Autor und einer Studentin mit Hang zum Unorthodoxen, um die Bohemians, eine Gruppe Studenten, die einen eher ungewöhnlichen Kleidungsstil pflegen, um sprites, eine Art Koboldvolk, und Luther und Blackjack, einem Hund und einer Katze. Und es geht um den "Storyteller", der einfach Spaß daran hat, die Geschichte durch gelegentliche Einwürfe zu gestalten, zu verändern und zu lenken. Letztendlich geht es um das Erzählen von Geschichten.

Entschuldigung, ich weiß, dass das sehr konfus klingt, aber ich finde es schwer, diese Geschichte zusammenzufassen, ohne zu viel zu verraten.

Ich habe es jedenfalls sehr genossen (bzw. genieße es noch): es ist sehr unterhaltsam, kurzweilig, spannend und immer wieder überraschend.